

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 12

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Da hörte man nächstens in Mammern
Die Katzen gar jämmerlich jammern.
Das durfte nicht sein.
Man sperrte sie ein,
Nun jammern die Katzen in Kammern.

Friedrich Wyß, Luzern

Es hustete der Marquis Posa
Beim Studium der Rolle in Prosa
Und dachte bekümmert,
Eh' sich das verschlimmert
Erhole ich mich in Arosa!

Erich Fries, Frankfurt a. M.

Es wollte ein Mann in Cuxhaven
Mit ehrbarem Mädchen flugs schlafen.
Doch leider – o wehe –
Mit Heirat und Ehe
Tat es ihn dann für den Jux strafen!

Kurt Bollag, Zürich

Es seufzte die Scheherazade:
«Mir ist's um die Nachtruh zu schade.
Ich bin ganz gebrochen!
Ach, hätt' ich gesprochen
Auf Tonband die Märchenparade!»

Jacqueline Zbinden, Nidau

Der Whisky im Keller von Walter
Erreicht nie ein würdiges Alter.
Er trinkt ihn bei Fußpilz,
Gicht, Halsweh und Schrumpfmilz,
Sei's Wetter nun warm oder kalter.

E. Wenger, Commugny

Es fragte im hessischen Kelsterbach
Die Räbin den Raben: «Du stellst der nach?»
Er meinte ganz schlicht:
«Warum soll ich nicht?»
Seitdem hat die Frau mit der Elster Krach!

Robert Da Caba, Genf

Da gab's einen Bauern in Oey,
Der hatte zwei ganz große Soey!
Die eine fraß Haber,
Die andere aber
War mager – sie fraß ja nur Sproey!

Meta Cesana, Basel

Ein Berner sich mit der Idee trug,
Ein Reislein zu machen per TEE-Zug.
Doch eh' er zum Start klar,
Der Zug schon in Fahrt war –
Jetzt fährt halt statt TEE-Zug er Schneepflug!

W. Rubi, Montreux

Es sagte das Vreni in Schanghai
Zum Heiri: «Ich möchti scho lang hei.
Ich bleibe nicht hier.
Komm bitte mit mir –
Susch gangi dänn halt mit em Schang hei.»

Reinhart Frosch, Geroldswil

Da legte ein Huhn einst im Mai
Aus Freude der Eier gleich zwei.
Es hob an zu gackeln,
Mit den Flügeln zu wackeln,
Dann schwieg es: Es kam Nummer drei!

Edi Stambach, Zürich

Da machten die Meiers in Schuls
Per Zufalle Bekanntschaft mit Kulls.
Herr Meier fing Feuer;
Frau Kull wurd ihm teuer,
– zu teuer, dies zeigte sein Puls.

Werner Sahli, Zürich

Eine Fliege vom Grand-Café Werner
Fand das Grand-Café Sieber moderner.
Doch bald war sie satt
Davon – denn sie hat
Die Stückli vom Werner doch gern.

Annemarie Böckli, Heiden

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50